

Deutsches
XXXXXXXXXX

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
252/39

Herrn 1530

Dr. G. Lang
Schriftführer bei der Reichsregierung

122
1111
140
ti
1939
Rom.

27. Juni 1939.

Rom.

Lieber Herr Lang!

Soeben ging hier die Mitteilung des Ministeriums über Ihre weiteren Bezüge ein. Leider ergibt sich daraus, daß Sie vom 1. April d.J. ab nur mit dem Betrag des normalen Stipendiums zu rechnen haben, während wir bisher hofften, daß Sie weiter so remuneriert werden würden, wie es für das vorhergehende Vierteljahr durch den Erlaß vom 27. Februar 1939, den ich Ihnen seinerzeit in Rom vorlas, vorgesehen war. Ich lasse Ihnen Abschrift des jetzigen und des früheren Erlasses zu Ihrer Orientierung hierbei zugehen. Selbstverständlich werde ich bemüht sein, daß Sie bezüglich der Anrechnung Ihres Zimmers vom 1. April d.J. ab entsprechend wie die übrigen Mitglieder des Instituts mit einem möglichst niedrigen Satz eingeschätzt werden.

Mit herzlichen Grüßen an die ganze Kameradschaft

2 Anlagen.

Heil Hitler!

Ihr